

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2012)

Heft: 4: Die neue Kundschaft

Rubrik: Brennpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KVG – Diktat oder Wettbewerb?

red // Die Universität St. Gallen hat gleich drei spannende Veranstaltungen ausgeschrieben. Eine Tagung am 22. August, organisiert vom Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis im Grand Casino Luzern, geht der Frage nach: KVG – Diktat oder Wettbewerb? An der Pflegerechtstagung vom 30. August, die ebenfalls in Luzern stattfindet, geht es unter anderem um das neue Erwachsenenschutzrecht. Und am Health Care Tag vom 27. November 2012 in St. Gallen lautet das Thema: Rationierung – Ist weniger mehr!?

➤ www.ird.unisg.ch, www.chc.unisg.ch

Für weitere Veranstaltungen beachten Sie die Website:

➤ www.schauplatz-spitex.ch (Agenda)

«Wir für uns»

pd // Eine Gruppe von Betroffenen unter dem Namen «Wir für uns» hat einen Flyer herausgegeben, der Ärztinnen und Ärzte, aber auch Pflegende informiert, worauf sie im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung besonders achten sollten. Der Flyer enthält zwölf Tipps und ist im Internet zugänglich:

➤ www.wir-für-uns.ch



Bild: photocase.com/Fräulein Nina

Der gefährlichste Tag im Jahr

red // Das Risiko, am eigenen Geburtstag zu sterben ist 14% höher als an jedem anderen Tag. Das zeigte eine Analyse der Daten aller 2,4 Millionen Todesfälle in der Schweiz seit 1969. Die Untersuchung wurde von der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich durchgeführt.

Geburtstage seien allerdings nicht generell gefährlich, sondern nur für gewisse Todesursachen, erklärten die Forscher im Tages-Anzeiger. So sind tödliche Herzinfarkte am Geburtstag um etwa 18% häufiger. Speziell bei den Frauen ist ein Schlaganfall um 21% wahrscheinlicher. Erhöht ist am Geburtstag aber auch die Gefahr, an einem gewaltsamen

Tod zu sterben – jedoch nur für Männer. Zum Beispiel ist bei ihnen das Risiko eines tödlichen Sturzes um 44% erhöht. Hier ist davon auszugehen, dass Alkohol im Spiel ist.

Mit Blick auf die Suizidprävention möchten die Soziologen ernsthaft vor allem eines der Ergebnisse näher erforschen: Selbstmord am Geburtstag ist bei Männern um 35% häufiger als an anderen Tagen. Hier zeigt sich ein Gegensatz zu einer früheren Studie. Sie zeigte im Zusammenhang mit Festtagen auf, dass – entgegen der weitverbreiteten Meinung –, die Suizidhäufigkeit in der Adventszeit, aber auch an Festtagen wie Weihnachten und Neujahr jeweils sinkt.



Gegen Grippe impfen

red // Auch dieses Jahr wendet sich das Bundesamt für Gesundheit mit seiner Empfehlung für die Grippeimpfung an die Pflege- und Betreuungspersonen der Spitex. Denn auch wenn vorerst mal der Sommer da ist, wird die saisonale Influenza im kommenden Winter unter Umständen zu einer Grippewelle führen. Die Grippeimpfung ist weiterhin freiwillig. Jedoch haben Personen im Gesundheitsbereich ein erhöhtes Risiko, selber zu erkranken. Während schweren Grippewellen kann es zu Engpässen in den Organisationen kommen. Zudem wird das Übertragungsrisiko auf Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko vermindert. Alle nötigen Informationen finden sich unter:

➤ www.grippe.admin.ch, www.gemeinsamgegengrippe.ch

Nützliche Sprachbegleiter

pd // Ursprünglich wurde es zwar für Apotheken und Berufsschulen verfasst: das Vokabularbüchlein «English at the Pharmacy». Inzwischen ist es aber auch in Arztpraxen und bei Pflegenden sehr beliebt und hat sich in der Begleitung fremdsprachiger Kundschaft bewährt.

Nun sind neu auch eine deutsch/französische und deutsch/italienische Version erhältlich. Besonders hilfreich ist, dass das Vokabular be-

wusst umgangssprachliche Ausdrücke enthält, so wie sie von manchen fremdsprachigen Patientinnen und Patienten benutzt werden. Die Büchlein im Taschenformat sind übersichtlich gestaltet und liefern schnell das Gesuchte. Kosten pro Büchlein Fr. 6.–, im Dreierset Fr. 15.–, plus Versandkosten.

Vertrieb: English at the Pharmacy, Ursula Egger, Tel. 044 948 15 47, ursula.egger@bluewin.ch.